

dem starken Fort **Palamidi** und 13,000 G., wor bis 1834 Sitz der Regierung und Residenz des Königs **Otto I. Tripolizza**, Hauptst. von Morea unter türkischer Herrschaft in einem engen Thale, wurde 1828 zerstört und hat sich seitdem schnell wieder erholt.

3. Die Inseln.

A Im ägäischen Meere. Hierher gehören die größte Insel des Königreichs, die Inselgruppe der Kykladen und die myrtoischen Inseln **Cuböa** oder **Caribos**, auch **Neagroponte** genannt, ist die größte Insel des Archipels und durch den Euripus, eine schmale Meerenge, vom festen Lande getrennt, wird von einem hohen, waldreichen Gebirge durchzogen und war die Kornkammer und der Gemüsegarten von Athen. Die feste Hauptst. ist **Chalcis** oder **Caribos**, auch **Neagroponte** genannt, mit einem schönen Hafen und durch eine Brücke, ein Meisterstück der alten Baukunst, mit dem Festlande verbunden. **Andros**, die angenehmste und fruchtbarste Insel, südöstlich von Cuböa. **Cyros** oder **Syra**, klein und felsig, doch stark bewohnt, mit der Hauptst. **Hermopolis** oder **Neustadt Syros**, welche neu entstanden die blühendste St. aller Inseln Griechenlands und ein Hauptst. des griechischen Handels ist, mit einem guten Hafen, schönen Häusern und 14,000 G. **Delos** galt ehemals als Mittelpunkt der ganzen Inselgruppe daher ihr Name Kykladen. **Paros**, berühmt durch trefflichen weißen Marmor, wie **Antiparos** durch große Tropfsteinhöhlen. **Naxos**, fruchtbar und reich an Wein von vorzüglicher Güte, darum sonst dem Bacchus geweiht. Von den myrtoischen Inseln ist die nördlichste **Salamis**, berühmt durch den Seestieg der Griechen 480 v. Chr. **Megina** oder **Engia** im Meerbusen gl. N. im letzten Befreiungskriege eine Zeit lang Sitz der Regierung. **Hydra**, zwar klein, aber stark bevölkert und mit der Stadt gl. N., die viele geschmackvolle Häuser, einen sehr besuchten Hafen und 16,000 G. hat, welche lebhaften Handel und einträgliche Schifffahrt treiben. Die Hydrioten, so wie die Einwohner der benachbarten kleinen Insel **Spezia**, sind als die geschicktesten Seeleute im griechischen Meere berühmt.

B Im ionischen Meere. Diese Inseln, die **ionischen** genannt, 7 größere und 16 kleinere, an der Küste von Albanien und Griechenland bildeten von 1815 — 1864 einen besonderen Freistaat unter Schutz und Aufsicht des Königs von Großbritannien, seitdem aber durch freiwillige Abtretung einen Theil von Griechenland. **Korsu** oder **Korcyra**, die nördlichste und wichtigste Insel, nur $\frac{1}{2}$ Meile vom festen Lande entfernt, beinahe am Eingange des adriatischen Meeres. Die gleichnamige Hauptst., eine der stärksten Festungen von Europa, mit einer Universität und beträchtlichem Handel hat 25,000 G. **Leukas** oder **Santa Maura**, von dem festen Lande nur durch einen schmalen Kanal getrennt, bringt viel Salz hervor. Hauptst. **Santa Maura**. **Cephalonia**, die größte dieser Inseln, deren Einwohner als gute Seefahrer bekannt sind, bringt besonders Korinthen hervor. **Theaki** oder **Itbala**, durch Odysseus und Telemach in alter Zeit weltberühmt, besteht aus einer Kette von Kalksteinfelsen mit fruchtbaren Thälern und dem Hauptorte **Vathi**. **Zanthe**, ausgezeichnet fruchtbar und unter allen am bevölkertsten, liefert viel Korinthen und hat ergiebige Erdspek- oder Steinöquellen. Die gleichnamige schöne Hauptst. hat 20,000 G. und lebhaften Handel. **Cerigo**, an der südöstlichen Spitze von Morea fast am Eingange des ägäischen Meeres.

III. Das Königreich Dalmatien, ein österreichisches Kronland.

Ein gebirgiges, schmales, langes Küstenland am adriatischen Meere mit einer vielgegliederten Küste und zahlreichen Inseln grenzt gegen N. an Kroatien und gegen D. an Bosnien und Czernagora.